

Preis für Halle und umher
unmittelbaren Abnehmer
20 Sgr. pro Quartal.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 68.

Halle, Donnerstag den 21. März

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal des jetzigen Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 18. März 1839.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Bekanntmachung,

die Kündigung und Konvertirung der Neumärkischen Interims-Scheine betreffend.

Der Termin, bis zu welchem die zum 2. Jan. 1840 gekündigten Neumärkischen Interims-Scheine an die Kontrolle der Staats-Papiere hier in Berlin, Taubenstraße Nr. 30, eingesendet werden können, um gegen die in unserer Bekanntmachung vom 24. Dec. v. J. festgesetzte Prämie, in drei und ein halb Procent Zinsen tragende Neumärkische Schuld-Verschreibungen umgewandelt zu werden, läuft mit dem 31. d. M. ab. Dies wird denjenigen Inhabern solcher Neumärkischen Interims-Scheine, welche etwa von der Konvertirung noch Gebrauch zu machen gesonnen sein sollten, hierdurch in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerkten, daß vom 1. April d. J. ab Anmeldungen zur Umwandlung nicht weiter angenommen, sondern alle bis dahin nicht umgetauschten Neumärkischen Interims-Scheine am 2. Jan. 1840 mit ihrem Nennwerthe baar zurückgezahlt werden.

Berlin, den 16. März 1839.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Kotber. von Schüge. Deelig. Deek. von Berger.

Berlin, d. 20. März. Se. Majestät der König haben dem Schullehrer Rittersdorf zu Gottstedt, Regierungs-Bezirk Erfurt, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Der General-Major und Kommandeur der 4ten Kavallerie-Brigade, Freiherr von Krafft II., ist von hier nach Landeberg a. d. Warthe abgereist.

Belgien.

Brüssel, d. 14. März. In der heutigen Sitzung der Repräsentantenkammer ereignete sich das Unglück, daß der Ab-

geordnete Bekaert bald nach Beendigung einer von ihm für die Annahme des Traktats gehaltenen Rede vom Schlag getroffen wurde und nach wenigen Minuten ausathmete.

Ein merkwürdiges Zusammentreffen ist, wie auch Herr de Potter in einem seiner Pariser Agitations-Briefe bemerklich macht, daß diejenigen Advokaten, die im Jahre 1829 bei dem bekannten Prozesse gegen de Potter, Tielemans, Bartels und de Neve als Vertheidiger derselben auftraten, jetzt als Räte oder königl. Procuratoren in dem Appellations-Gerichte fungiren, welches in diesem Augenblicke über Bartels und Kats zu entscheiden hat. Dagegen haben diejenigen Advokaten, nämlich die Herren Dubignaud, de Dryver und Schuermans, welche die Vertheidigung der Herren Bartels und Kats führen, bei dem obgedachten Prozesse im Jahre 1829 als königliche und als General-Procuratoren sehr thätig bei der Anklage mitgewirkt.

Frankreich.

Paris, d. 15. März. Die ministerielle Krisis ist noch nicht zu Ende; man erwartet morgen den Hrn. Dupin und erst in einigen Tagen Hrn. Humann; es heißt, ohne diese beiden Notabilitäten könne nichts Definitives zu Stand kommen; Guizot, Thiers und Barrot hatten gestern Abend abends eine Konferenz; es soll jedoch dabei kein Resultat erzielt worden sein. Das Gespräch des Tages ist jetzt, der Hof bemühe sich, den Marschall Soult mit den Chefs der Koalition zu brouilliren. Thiers und Barrot fangen an, einzubringen; sie wollen um jeden Preis hindern, daß Guizot sich mit Molé vereinige, wozu es kommen dürfte, wenn sie dem Vater der Doktrin das Ministerium des Innern noch länger streitig machten.

Guizot hat gestern Abend dem Marschall Soult einen Besuch gemacht; er traf seinen Freund Thiers.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. März. Die beständigen Klatschereien der Tory-Blätter über den Hof veranlassen den Globe zu folgenden Aeußerungen: Bald wählt man sich diese, bald jene Hofdame aus, um deren Sittlichkeit zu verdächtigen und dadurch die Gefühle der jungfräulichen Königin zu kränken. Es scheint dies eine neue Art von Verschwörung der Tory-Presse gegen das Cabinet auf Kosten der Ehre des Hofes zu sein. Diese rücksichtslosen Tory-Skribler machen es gerade so, wie die Anstifter der Ränke, die zur französischen Revolution führten. Durch Verleumdungen gegen den Hof bearbeitete man die öffentliche Meinung, bis der König und die Königin das Schaffot besteigen mußten. Eben so bemüht man sich jetzt in England, das Gift des bösen Leumundes in den Palast der Königin eindringen zu lassen, um sie in ihren Staatsgeschäften zu stören, ihre Vergnügungen ihr zu verbittern und ihre Ruhe zu stören. Diese ekelfhaften Harpyen kleiden sich in glänzende Farben, sprechen im Namen der Religion und der Loyalität, sind aber in Wahrheit nichts als abscheuliche Raubvögel, die Alles mit ihrem Anrath besudeln.

Es ist wieder davon die Rede, daß Lord Plunkett binnen kurzem sein irländisches Lord-Kanzler-Amt niederlegen werde, und die Oppositionsblätter verbreiten das Gerücht, die Minister wollten in diesem Falle eine Bill einbringen, durch welche auch Katholiken zu diesem Posten befähigt werden sollten, um Herrn O'Connell in denselben einzusetzen.

Der Great Western, der am 28. Jan. von Bristol nach New-York abging und dessen Ankunft in Amerika noch nicht gemeldet worden war, ist bereits wieder zurück; er kam nach einer Ueberfahrt von 14 Tagen am 12. März zu Bristol an und brachte Nachrichten aus New-York vom 25. Februar. An der Grenze zwischen dem Staate Maine und den britischen Besitzungen in Neu-Braunschweig ist es zu einer Kollision gekommen, die jedoch allem Anscheine nach ohne bedenkliche Folgen bleiben dürfte.

Amerika.

Man hat über Neu-Orleans Berichte aus Veracruz vom 26. Januar; sie bringen nichts Neues von Bedeutung. — Santa Anna soll Präsident der Republik Mexiko geworden sein.

Bermischtes.

— Krieg, d. 6. März. Nur noch wenige Veteranen aus der Armee Friedrich des Großen leben unter uns. Einer derselben, der Kapitain Ludwig Kräzler, feierte gestern im Kreise seiner Familie sein 90stes Geburtsfest. Aus Schwarzburg-Rudolstadt gebürtig, trat er 1765 in Preuß. Militairdienste, ward 1780 zum Offizier in dem Regiment v. d. Mülbe ernannt, 1796 zum Regiment Savrat versetzt und 1802 zum Feuer-Würgermeister in Wilhelmsthal ernannt. Bei der Belagerung von Glas im Jahre 1806 trat er wieder als Offizier ein, ward zum Kapitain ernannt und nahm thätig an der tapfern Vertheidigung von Glas Theil. Nach geschlossenem Frieden trat er wieder in sein Amt ein, das er bis zur Einführung der Städte-Ordnung verwaltete, worauf er nach 53jähriger Dienstzeit pensionirt und der Anerkennung theilhaft ward, daß des Königs Maj. ihm einen Zuschuß zu der wohlverdienten Pension gewährten. Seinem hohen Alter angemessen ist der Veteran noch munter genug.

— Die Londoner Times hatte schon vor einigen Tagen Zweifel über den zur gerichtlichen Untersuchung gebrachten angeblichen Versuch gegen das Leben der Madame Vestris (vergl. No. 68 d. C.) geäußert und namentlich bemerkt, es sei auffallend, daß man die vermeinte kleine Höllemaschine nicht von einem Sachverständigen habe untersuchen lassen. Mathews wurde dadurch

veranlaßt, eine Untersuchung durch den Professor der Chemie am King's College, Hrn. Daniell, veranstalten zu lassen. Dieser erklärte in einem schriftlichen Gutachten, daß nach der Einrichtung des Kästchens bei der Oeffnung des Deckels durch Reibung eine Entzündung der darin befindlichen Zündstoffe hätte bewirkt werden müssen. Das Morning Chronicle fügt hinzu, Professor Daniell habe mündlich geäußert, in dem geöffneten Kästchen sei noch so viel Pulver gewesen, daß eine gefährliche Explosion hätte erfolgen müssen. Wer die Einrichtung des Kästchens gesehen habe, bemerkt jenes Blatt, könne nicht zweifeln, daß eine Reibung der Zündstoffe erfolgt sein würde, wenn der Deckel des Kästchens wäre aufgehoben worden, und es sei daher nicht auffallend, daß bei der gewaltsamen Oeffnung keine Explosion stattgefunden habe. Es wird hinzugesetzt, man habe das Gerücht verbreitet, die ganze Sache sei nur eine Posse, die man absichtlich angelegt habe, um ein dem olympischen Theater, wo Madame Vestris spielt, günstiges Aufsehen zu erregen. Die erste Nachricht hatte auf die Vermuthung geführt, daß die Urheber des Anschlags aus Amerika gekommen wären. Der Schauspieler, der den verlorenen, an Jackson adressirten Brief gefunden hatte, begab sich mit einem Polizeibeamten auf ein in den Dock's liegendes amerikanisches Schiff, und obgleich auf demselben zwei Matrosen Namens Jackson sich befanden, so konnte Jener doch in keinem von beiden den Mann wieder erkennen, der den Brief hatte fallen lassen. Man müsse, sagt das Morning Chronicle, nach spätern Untersuchungen glauben, daß die Schuldigen nicht Amerikaner seien. Die Times bestätigt dies, fügt aber hinzu, sie sei überzeugt, die Sache sei nur eine Posse gewesen, wobei kein Unheil sei beabsichtigt worden, und das Geheimniß werde in Kurzem enthüllt werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. März 1839	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103½	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101½
Pr. Engl. Obl.	90	102½	101½	Rur- u. Nm. do.	3½	102½	101½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	70½	70½	Schlesische do.	4	103	—
Rm. Obl. m. l. C.	4	—	102	rüdf. C. d. Rm.	4	97	96
Rm. Int. Sch. do.	3½	—	99½	do. do. d. Rm.	—	97	96
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	97	96
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	97	96
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	—	18½
Westpr. Pfandbr.	8½	101	100½	Friedrichsd'or	—	15½	12½
Gr.-Hj. Pos. do.	4	105½	104½	And. Goldmün-	—	—	—
Ostpr. Pfandbr. do.	8½	101	100½	jen à 5 Thlr.	—	12½	12½
				Distonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 19. März.

Weizen	2 thl. 17 sgr. 6 pf.	bis 2 thl. 25 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 28 „ 9 „	— 2 „ 2 „ 6 „
Gerste	1 „ 10 „ — „	— 1 „ 12 „ 6 „
Hafers	— „ 28 „ 9 „	— 1 „ 2 „ 6 „

Magdeburg, den 18. März. (Nach Bispeln.)

Weizen	64 — 70 thl.	Gerste 37 — 38½ thl.
Roggen	46 — 49½ „	Hafers 26 — 27 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 18. März: 8 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angewandte Fremde vom 18. bis 19. März.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Saldo a. Wilsnack. — Hr. Kaufm. Kirchhof a. Altona. — Hr. Kaufm. Plüßmann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Rabs a. Leipzig.

Stadt Zürich: Se. Erl. der regier. Graf zu Stolberg-Stolberg m. Gef. — Hr. Kaufm. Schlessinger a. Berlin. — Hr.



Kaufm. Scharlow a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hammer a. Kassel. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Potsdam. — Hr. Magister Henning a. Leimbach.

Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Voigt a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Lange a. Burg. — Hr. Maschinist Nieschulze a. Magdeburg. — Hr. Cand. Schlotte a. Naumburg. — Rad. Preiß a. Magdeburg.

Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Wolf a. Freiberg. — Hr. Kfm. Harnisch a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wolter a. Bremen. — Hr. Part. Hink a. Hamburg

Schwarzen Bär: Hr. Mechanikus Knief a. Cottbus. — Hr. Det. Peisch a. Rothenburg. — Hr. Stud. pharm. Poppe a. Berlin. — Hr. Fabr. Scharfe a. Siebigerode. — Hr. Fabr. Degenhardt a. Berndterode. — Die Herrn. Fabr. Peter u. Nürnberg a. Neustadt. — Hr. Fabr. Korb a. Chemnitz. — Hr. Fabr. Heinecke a. Berlin. — Hr. Fabr. Fütterer a. Bleicherode.

Stadt Hamburg: Hr. Part. Moser a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Gehrig a. Schweinfurt.

Bekanntmachungen.

Der Bau zweier kleinen Stallgebäude auf der Pfarre zu Schiepszig soll an den Mindestfordernden gegeben werden, und ich lade Unternehmungslustige ein, zur Abgabe ihrer Forderungen Dienstags den 28. d. Mts. früh 11 Uhr sich bei mir einzufinden.

Halle, d. 20. März 1839.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Schlammes, welcher auf den zum hiesigen Wegebaukreis gehörigen Chaussees lagert, soll im Wege des öffentlichen Ausgebots dem Mindestfordernden Bedingungen werden, und zwar

- für die Magdeburg-Leipziger Chaussee von Unter-Weissen bis Weidensee, Dienstag, den 26. d. M., früh 9 Uhr, im Gasthose in Domnik,
 - für dieselbe Chaussee von Weidensee bis Gröbers,
 - für die Berlin-Kasseler Chaussee von Zöberitz bis jenseits Granau und
 - für die Zscherbener Kohlenstraße, Mittwoch, den 27. d. M., früh 9 Uhr, im Gasthof „zum grünen Hof“ vor Halle,
 - für die Magdeburg-Leipziger Chaussee von Großflugel bis Mordelwitz aber,
- Donnerstag, den 28. d. M., früh 10 Uhr, im Rathskeller in Schkeuditz.

Halle, den 20. März 1839.

Der Wegebaumeister
Koppin.

Als Anwalt des Knopfmachermeister Hn. Lange, welcher bei der Subhastation des sub No. 1053. in der großen Schloßgasse hieselbst belegenen, den Erben der Frau Lazarath-Chirurgus Schwarz gehörigen Hauses als Gläubiger betheilt ist, bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Kauflustigen:

- daß das Haus zu 1709 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. gerichtlich taxirt ist, bisher einen Mietheertrag von 180 Thlr. jährlich gegeben hat und 10 Stuben nebst Kammern, Küchen, große Keller, Einfahrt, auch einen Garten mit Gartenhaus enthält.
- daß der Verkaufstermin vom Königl. Landgericht hieselbst auf den 27. dieses Mo-

nats an Gerichtsstelle anberaumt worden, und

3) Herr Lange ein Kapital von 900 Thlr. zur ersten Hypothek stehen zu lassen bereit ist.

Halle, d. 14. März 1839.

Der Justizcommissar Gbdecke.

Holzauktion. Montag den 25. d. M. früh 10 Uhr, sollen im Königl. Haiderevier eine Quantität weiche Stock, Klaftern und kiehnen Abraum-Schocke versteigert, und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden, wozu sich Kaufliebhaber in der Lies-tauer Ecke einfinden wollen.

Petersberg, den 18. März 1839.

Der Oberförster
Fromme.

Für Schuhmacher.

Schönsten grauen Spinnhanf, 4 lb für 1 Thlr., in Cent. billiger, Leipziger Straße bei Dönik.

Pirnaische Schleifsteine, welche ich wegen ihrer Güte besonders Feuerarbeitern empfehlen kann, No. 1616 bei Dönik.

Eine Partie eichene Bohlen liegen zum Verkauf, werden aber nicht vereinzelt, bei Dönik.

Einen Lehrburschen wünscht der Schlossermeister Lindner jun. zu Löbejün.

Uhrschmüren von Gummi elasticum in jeder Stärke.

Lh. Gerlach jun.

Gutes gelbes Wachs kauft zum höchsten Preise

Lh. Gerlach jun.

in Halle.

Gute Saamen-Erbisen in Auswahl, so wie Koch-Erbisen, Linsen und Bohnen bei

J. G. Köppe
auf'm Neumarkt Nr. 1245^b, ehemal.
Rathskeller.

Im Auftrage für einen Bekannten ist eine halboverdeckte Chaise, einpännig zum Fahren, zu verkaufen beim Lohnfuhrmann Schaaf in der Leipzigerstraße, dem goldenen Löwen gegenüber.

Cand. Apfelsinen empfiehlt im Laden, so wie auch auf Bestellungen,
Adolph Otho.

Mehrere Bursche, am liebsten vom Lande, können unter annehml. Bedingungen bei tüchtigen Meistern, als: Schmiede-, Schneider-, Buchbinder- und Schuhmacher-Lehr-linge, untergebracht werden, durch den Commissionair C. Dietlein jun., Bräuerstraße No. 205.

Zu Johanni d. J. liegen 1000 Thlr. in Gold, zur ersten Hypothek, zum Ausleihen bereit. Nähere Nachricht bei dem Commissionair C. Dietlein jun.

Auf ländliche Grundstücke sind auszuleihen: 40,000 Thlr. im Ganzen oder getrennt zu 4%, 1800, 3 Mal 1000, 1500, 600, 700; eine der schönsten Bierbrauereien in einer volkreichen Stadt, so wie mehrere bedeutende Güter, Handlungshäuser in beliebiger Auswahl, weist nach Ernstthal in Halle a. d. S.

Paketchen mit Bouillon empfiehlt
Adolph Otho.

Die bestellten Exemplare des
**Rathgebers für Unterleibs-
Franken u. f. w.,**

sind angekommen und können bei uns abgeholt werden.

Halle, d. 20. März 1839.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Große Apfelsinen und Citronen äußerst billig bei

G. Goldschmidt.

Sehr fette holländische, englische, Drontheimer, Flohm- und kleine Küstehäringe in Tonnen, Schocken und Einzeln billigt bei

G. Goldschmidt.

200, 500, 600, 900, 1100, 1500, 2000, 3000, 6000, 11000 und 20000 Thaler sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, No. 253 Rathhausgasse.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Markt und Schmerstr. Ecke Nr. 461, bei E. F. G. König. Ermeler'sche Niederlage.



Die durch mehrere Berliner und andere Zeitungen und Blätter so vortheilhaft erwähnte **Lappländische Familie**,

welche die höchst seltene Erscheinung einer wahrhaft 4 Fuß 4 Zoll hohen Riesin ihres Stammes darbietet, wird sich auch einem hiesigen hochgeschätzten Publikum, von Freitag an, vorzustellen die Ehre haben.

Das die Mitglieder oben erwähnter Familie achte Abkömmlinge des Same- oder Lappländer Stammes sind, dafür bürgt, nebst mehreren Zeugnissen, auch dasjenige der geographischen Gesellschaft zu Berlin. Herren Naturforscher hieselbst werden hierdurch höchlich eingeladen, sich davon durch jede anfällige Untersuchung zu überzeugen. Schauplatz auf dem Kronprinzen. Näheres besagen die Anschlagzettel.

Zur Feier des dem Preußenlande bevorstehenden Jubeljahres 1840.

Friedrich der Große

dargestellt
nach den besten Quellen
von

A. G. Fern.

In 18 monatlich erscheinenden Lieferungen von 3 Bogen Text und 2 Kunstblättern. à $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die Verlagehandlung beabsichtigt ein Werk zu liefern, das sowohl durch die Lebendigkeit und Treue der Darstellungsweise, als durch die äußere Ausstattung geeigneter ist, ein Volksbuch zu werden, welches den Schöpfer und Träger des Preußen Namens verherrlicht, in dessen Kunstbelegen zugleich die ewig denkwürdigen Momente aus dem Leben des großen Königs würdig und schön dargestellt sind.

Das Werk wird 1840 vollendet, in dem Jahre, wo vor einem Jahrhundert der große König Preußens Thron bestieg.

Das erste Heft ist erschienen und in der Kammelschen Sort.-Buchhandlung (G. E. Knapp) vorräthig.

Magdeburg, im März 1839.

Die Rubachsche Buchhandlung.
(E. Fabricius.)

Schaaferkauf.

250 Stück Schaafe sind sofort zu verkaufen, bei Fessel in Rumpin bei Wettin.

Neuen rothen und weißen Kleesaamen, franz. Lucerne und Zucker-Runkelrüben Kerne bester Gattung, verkauft
am Hospitalplatz in Halle
E. A. Jacob.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Klempnermeister. Dietricher am goldenen Löwen.

In künftiger Woche Dienstag und Freitag Dreihan bei Rauchsusen.

Von heute an bis Ende dieses Monats findet bei mir ein Ausverkauf

austrangirter Mode- waaren

statt, als: $\frac{1}{2}$ breite Futterkattune à 1 Gr. die Elle, $\frac{1}{2}$ dergleichen à $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ Gr., $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Gingham à 1 bis $2\frac{1}{4}$ Gr., Kattune à $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Gr., englische dergleichen à $2\frac{1}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ dergleichen à 4 bis 5 Gr., **Neubles: Kattun** à $5\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ Thlr. das Stück, zweifarbige wollne **Neubles: Damaste** à 9 bis $10\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, englischen **Thibet**, gedruckt und glatt à 5 bis 6 Gr., wollne **Lüstre** à 4 bis $4\frac{1}{2}$ Gr., sächsische **Merinos** à $5\frac{1}{2}$ Gr., englische gedruckte **Merinos** à $3\frac{1}{2}$ bis 4 Gr., quarrirte **Merinos**, schwere Waare, à $2\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., **Circassia** à 5 Gr., halbseidene **Kleiderstoffe** à 5 bis 8 Gr., $\frac{1}{2}$ gemusterten **Bombassin** à $6\frac{1}{2}$ Gr., englische **Leinwand** à $2\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., weiße **Damaste** zu Tischgedecken à $4\frac{1}{2}$ Gr., **Handtücherzeug** à $2\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, **Servietten** à $5\frac{1}{2}$ Gr. das Stück, bunte **Tischdecken** à 22 bis 42 Gr., weiße und bunt gedruckte **Bettdecken** à 16 bis 30 Gr., $\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ breiten **Spizengrund** à $3\frac{1}{2}$ bis 12 Gr., dergleichen **Streifen** in breit zu herabgesetzten Preisen, wollne **Boas** à 2 Gr., dergleichen **Shawls** à 3 bis 4 Gr., $\frac{1}{2}$ Gros de Berlin und Gros d'Orleans à 22 bis 23 Gr. die Elle, $\frac{1}{2}$ Gros de Naples und **Marcelline** à 17 bis 19 Gr., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Gros de Naples à 9 bis 13 Gr., $\frac{1}{2}$ **Royal** und **Satin Russe** à 8 bis 12 Gr., quarrirt Gros de Naples und **Moirés** à 8 bis $10\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ breite schwere seidene **Kestler** à 20 Gr., **Levantine** à $6\frac{1}{2}$ bis $8\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ seidene **Baste** à 20 bis 28 Gr., **Florence couleur** à 5 bis $5\frac{1}{2}$ Gr., **Marcelline** à 7 bis 9 Gr. die Elle, große wollne **Umgelegtücher** und **Shawls** à $1\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Thlr. das Stück, $\frac{1}{2}$ **Crep:** und **Foulards: Tücher** à 2 bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{1}{2}$ dergleichen à 21 bis 24 Gr., $\frac{1}{2}$ **Crep:** und **Flor: Tücher** à 6 bis 10 Gr. das Stück, seidene **Westen** à 15, à 32 Gr., **Sammetwesten** à 24 bis 44 Gr., halbseidene **Westen** à 7 bis 13 Gr., englische **Pique:** und **Valencia: Westen** à 5 bis 20 Gr., **Flor:** und **Blondenschleier** à 5 bis 28 Gr., **Mousselin de laine Shawls** à 30 Gr., kleinere dergleichen à 7 bis 8 Gr., **Crep:** und **Gaze: Shawls** à 8 bis 30 Gr., **Kinder: Shawls** à 5 bis 10 Gr., fagonirt seidene **Herren: Halstücher** à 26 Gr., seidene **Herren: Shawls** à 22 bis 28 Gr., seidene **Damen: cravatten** à 4 bis 7 Gr., seidene **Taschentücher** à 18 bis 26 Gr., acht ostindische dergleichen à 30 bis 36 Gr., $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ halbseidene **Tücher** à 5 bis 28 Gr., wollne dergleichen à 5 bis 16 Gr., weiße und bunte **Herren: Halstücher** à 3 bis 9 Gr., **Taschentücher** à 3 bis 5 Gr., französische **Mousselin: Kleider** à $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., **Gaze:** und **Ly-non: Kleider** à $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Thlr., **Mousselin**

de laine **Kleider** à $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Thlr., abgepaste **Damenmäntel** à $3\frac{1}{2}$ bis 8 Thlr., **Pique: Cravatten** à 7 Gr., **Halstragen** à $7\frac{1}{2}$ Gr. das **Dugend**, **Hofenträger** à $2\frac{1}{2}$ bis 4 Gr. das **Paar**, diverse bunte **Strümpfe** und **Socken** à 3 bis 4 Gr. das **Paar**, **Strickbeutel** à 4 Gr., lange und kurze **Lederhandschuh** à 2 bis 4 Gr. das **Paar**, abgepaste **Schürzen** à 3 bis 8 Gr., seidene dergleichen in bunt und schwarz à 8 bis 30 Gr., wolne und baumwollne **Strickgarne**, **Barège: Tücher** à 1 bis 2 Gr., brochirte **Schweizer: Gardinenzeuge** à $4\frac{1}{2}$ bis $4\frac{3}{4}$ Thlr. das **Stück**.

Diese und mehrere andere Artikel werden nur in der Dauer der Ausverkaufszeit zu vorstehenden Preisen verkauft bei

Ernst Seiberlich
in Leipzig, Petersstraße Nr. 36.

Landguts-Verkauf.

Ein zwischen Halle und Weisefels sehr schön gelegenes Landgut mit ganz neuen und vorzüglich gut und herrschaftlich eingerichteten Gebäuden, 60 Acker (à 3 Berl. Schfl. Ausfaat) Feld, bester Rapps- und Weizenboden, 8 Acker Wiesen, $1\frac{1}{2}$ Acker mit Buchen, Eichen zc. bestandenen Holz, hübschen Gärten und einem complecten Inventarium, in 3 Stück Pferden, 12 Stück Rindvieh, 100 Stück Schaaften zc. bestehend, soll Familienverhältnisse halber für den billigen aber festen Preis von 9000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung schleunigst verkauft werden.

Näheres durch das **Landwirthschaftliche Commissions-Bureau** von **Fr. Herrmann**, große Ulrichstraße No. 57. in Halle.

Ein gebildeter junger Mann wünscht sofort auf einem Rittergute gegen ein annehmlisches Lehrgeld die Oekonomie zu erlernen.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst wenden an das **Landwirthschaftliche Commissions-Bureau** von **Fr. Herrmann**, große Ulrichstraße No. 57. in Halle.

Deutsche gutgetraufte Rosshaare sind sowohl im Ganzen als Einzelnen zu haben bei

Halle an der Saale.

Schildt, Seltermeister,
Stroh Hof, Herrenstraße.

Stahlfedern die Karte mit Halter 2 bis 20 Egr., loose à Dhd. $1\frac{1}{2}$ Egr., empfehle
Carl Haring.